

AGS: NACHRICHTEN

INFORMATIONSDIENST DER ARBEITSGEMEINSCHAFT SELBSTÄNDIGE IN NORDRHEIN-WESTFALEN

Herausgeber: Landesvorstand der AGSNRW

www.ags-in-nrw.de

Ausgabe **Dezember 2008**

seite 1



Vorläufige neue Adresse

**Liebe Genossinnen und Genossen der AGSNRW,
sehr geehrte Leserinnen und Leser,**

wenn es jetzt in den nächsten Wochen des neuen Jahres massiv in den Kommunalwahlkampf geht, dann geht es natürlich um politische Mehrheiten in unseren Städten und Gemeinden. Natürlich geht es auch um die Mehrheiten für die Kandidatinnen und Kandidaten der AGS, die sich als BürgermeisterInnen, als Ratskandidaten oder für die Bezirksvertretungen bewerben.

Das sind erfreulich viele. Mehr als jemals zuvor machen sich kleine und mittelgroße sozialdemokratische Unternehmer auf zum Marsch auf die Rathäuser. Das ist gut so und verdient unser aller Unterstützung und unseren Einsatz. Allerorten.

Bei der Kommunalwahl geht es aber auch um eine kommunalfreundliche Landespolitik, die mit der derzeitigen schwarz-gelben Regierung nun wahrlich und absolut nicht gegeben ist. Die SPD-Landtagsfraktion hat aufgerechnet: Rund 1,845 Mrd. Euro hat diese Landesregierung aus CDU und FDP den Kommunen zusätzlich aufgebürdet. Und deshalb – aber nicht nur deshalb – brauchen Schwarz und Gelb jetzt die „Rote Karte“!

Der anstehende Wahlkampf ist eine gute Chance: Klinken wir uns ein, engagieren wir uns, machen wir mit in vorderster Front, wenn es darum geht, unsere Kommunen sozialdemokratisch und damit mittelstandsfreundlich zu regieren.



Herzlichst,

Gerhard Teulings

AGS-Landesvorsitzender NRW



AGS-OFFENSIVE PLUS ANGEREGT AGSLER AUS AACHEN STADT UND KREIS WOLLEN LANDESWEIT MOBIL MACHEN

In einem Antrag an die AGS-Landeskonferenz im März 2009 in Bochum fordern die AGS Aachen Stadt und Kreis eine landesweite Offensive für die SPD-Arbeitsgemeinschaft Selbständige. Mit je einem künftigen Vorstandsmitglied sollen die AGS-Organisationen im Land die Patenschaft für die Neugründung einer AGS in den Bereichen übernehmen, in denen die Mittelstandspolitik der SPD bisher noch nicht organisatorisch gefestigt ist.

Das gilt insbesondere für die Bereiche OWL, Siegen, Sauerland und den Umkreis von Köln. Vorlaufend, so die Genossinnen und Genossen aus Aachen, soll über die Unterbezirke und Ratsfraktionen eine Werbekampagne gestartet werden, in der insbesondere auch auf die Kompetenz der SPD in der Mittelstandspolitik aufmerksam gemacht wird. Die Aktion PLUS soll letztlich – so die Absicht des Antrags – zu einer Verdoppelung der derzeitigen AGS-Organisationsstrukturen führen. <

WIRTSCHAFTSEMPFANG DER SPD/AGS REFERAT VON PROF. GESINE SCHWAN

Gesine Schwan hat auf dem Wirtschaftsempfang der SPD/AGS in Berlin ein bemerkenswertes Referat zum Thema Unternehmerethik gehalten.

André Brümmer (Aachen), Stellv. AGS-Landesvorsitzender in NRW, bedankte sich nicht nur dafür, sondern schickte Gesine Schwan auch den Entwurf eines von der AGSNRW entwickelten Unternehmerleitbildes.

Gesine Schwan ließ dazu über ihr Büro ausrichten: „Herzlichen Dank für Deine Email und den Entwurf Eures Unternehmerethik-Leitbildes. Gesine hat es gelesen und war wirklich begeistert davon! Anmerkungen und Ergänzungsvorschläge gibt es von ihrer Seite keine, da es sowohl in den allgemeinen Grundzügen als auch in der konkreten Ausarbeitung sehr ihren Vorstellungen entspricht bzw. weitgehend auch ihren Ansatz widerspiegelt.“ <

AGS UND AsJ KOOPERATION AUF LANDESEBENE VEREINBART



Dr. Markus Sondermann, AsJ-Landesvorsitzender in NRW

Dr. Markus Sondermann, Landesvorsitzender der AsJ in NRW und der AGS-Landesvorsitzende Gerhard Teulings haben bei einem Kontaktgespräch in Gelsenkirchen eine stärkere Kooperation beider SPD-Arbeitsgemeinschaften vereinbart.

Insbesondere im Hinblick auf die Landtagswahl 2010 wollen AsJ und AGS gemeinsam die sozialdemokratischen Perspektiven zur Mittelstandspolitik offensiv in den Vordergrund rücken. Geplant ist zudem u. a. eine Kooperation im Bereich der Informations- und Kommunikationsarbeit sowie bei Veranstaltungen zu gemeinsam berührenden Themenstellungen. <

SPD RÜCKT FREIBERUFER INS RAMPENLICHT GROSSE ANFRAGE DER SPD-FRAKTION IM NRW-LANDTAG

Mit einer Großen Anfrage rückt die SPD-Landtagsfraktion – unterstützt durch die AGSNRW – die Freien Berufe ins Rampenlicht der politischen Diskussion.

In über 40 konkreten Fragen will die SPD von der CDU-/FDP-Landesregierung u. a. eine Einschätzung haben zu Berufsbildern, Status und Strukturen der Freien Berufe, zur Selbstverwaltung, zu Einkommen und Perspektiven sowie insbesondere zur Strategie der Landesregierung – so auch zur Förderpolitik des Landes und branchenspezifischen Maßnahmen. Und mindestens da dürfte sich die CDU-/FDP-Regierung ausgesprochen schwer tun, denn – so der wirtschaftspolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Lutz Lienenkämper, kürzlich in einem Interview mit klarer Absage an die Freien Berufe: „Eine Maßnahme zur Unterstützung der Freien Berufe im Besonderen steht nicht auf unserer Tagesordnung.“

Die SPD-Landtagsfraktion sieht das richtigerweise ganz anders und formuliert in ihrer Großen Anfrage:

Die Freien Berufe sind Dienstleister im öffentlichen Interesse. Sie sichern Grundwerte wie Gesundheit, Bildung und Eigentum, sorgen für den Ausgleich von Rechten und Pflichten zwischen Staat und Bürgern und sind Garanten für das Funktionieren von Wirtschaftsprozessen. Gerade in ländlichen Gebieten sind sie ein wichtiger Teil der Infrastruktur.

Mehr als 800.000 Menschen in NRW arbeiten in den Freien Berufen. Damit stellen die Freien Berufe rund 10,3 % aller Erwerbstätigen. Die Zahl der Selbstständigen in Freien Berufen Nordrhein-Westfalens ist in der Zeit von 1970 bis 2007 von 64.000 auf 193.000 gestiegen. Eine Hochrechnung des Instituts für Freie Berufe Nürnberg hat ergeben, dass die Zahl der Selbstständigen in Freien Berufen in NRW 2008 erstmals die Marke von 200.000 überschreitet. Damit legen die Freien Berufe ein deutlich höheres Wachstumstempo vor als andere Branchen: Während die Zahl der Selbstständigen insgesamt in der Zeit von 1970 bis 2007 von 824.000 auf 661.000 um rund 20 % gesunken ist, haben die Freien Berufe in diesem Zeitraum um mehr als 200 % zugelegt. Das gilt auch für die sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten. Zwischen 1991 und 2007 können die Freien Berufe einen Anstieg von etwa 273.000 auf gut 578.000 verzeichnen. Dies entspricht einem Zuwachs um mehr als 111 %.

Es wird deutlich: Die Freien Berufen zählen zu den wichtigsten wirtschaftlichen Wachstumsfeldern in Nordrhein-Westfalen. <

AGSNRW

MEDIENVIELFALT UND ARBEITSPLÄTZE IM WAZ-KONZERN SICHERN

Die WAZ-Gruppe ist der größte Medienkonzern in NRW. In vielen Kommunen ist die WAZ die einzige Tageszeitung und hat damit eine Monopolstellung. Damit ist die Meinungsvielfalt ohnehin schon jetzt gefährdet.

Der geplante massive Stellenabbau im WAZ-Konzern zu Lasten der redaktionellen Arbeit ist mit einem zusätzlichen Verlust von Informationen für die Leserinnen und Leser verbunden. Deshalb fordert die SPD-Arbeitsgemeinschaft Selbständige (AGS) in NRW die Verantwortlichen im WAZ-Kon-

zern auf, die Qualität der redaktionellen Arbeit zu sichern, auf betriebsbedingte Kündigungen zu verzichten und gemeinsam und im Einvernehmen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf verantwortungsvoller journalistischer Basis ein tragfähiges Zukunftskonzept zu entwickeln. <

EDGAR MORON ZUM UMGANG MIT DER „LINKSPARTEI“ BEMERKENSWERTE REDE IM NRW-LANDTAG

Am 13. November hat es im Landtag eine bemerkenswerte Rede von Edgar Moron zum Umgang mit der sog. „Linkspartei“ gegeben – anlässlich der Plenarsitzung zum Thema „Politischen Extremismus nicht hoffähig machen – Parlamentarische Demokratie und Rechtsstaatlichkeit wahren“.

Weil es im Land keine Mehrheit für die neoliberale Politik des „Privat vor Staat“ von CDU und FDP gibt, haben die Koalitionsfraktionen am 13.11. unter dem Deckmantel eines Antrags zum politischen Extremismus versucht, Stimmung gegen einen Politikwechsel zu machen. Edgar Moron, sozialdemokratischer Vizepräsident des Landtags, entlarvte den schwarz-gelben Täuschungsversuch, die Ursachen für das Erstarken der Partei „Die Linke“ der Opposition zuzuordnen: „Die CDU/FDP-Koalition, die auf der einen Seite Bildungsgerechtigkeit propagiert und auf der anderen Seite Studiengebühren einführt und an einem völlig überholten Schulmodell hängt, das die soziale Ungerechtigkeit auf Dauer manifestiert, die treibt den Linken die Wählerinnen und Wähler zu.“ Die Rede und das Video gibt es hier:

>>> mehr

AGSNRW-AKTIONSTIPP DES MONATS

Jetzt sollten sich alle AGSler in NRW mit der Vorbereitung der Landeskonferenz befassen, die am 28. März 2009 in Bochum stattfinden wird. Dabei steht nicht nur die Wahl der Delegierten an, sondern auch die inhaltliche Vorbereitung, die sich beispielsweise in der Formulierung entsprechender Anträge ausdrückt. Also: Jetzt Inhalte diskutieren, Positionen bestimmen, Anträge formulieren, die von der Landeskonferenz beschlossen werden sollen. <

**WIE EINE INTERNETSEITE FURORE MACHEN KANN:
WWW.ERLE-NORD.DE HAT SCHON 25.000
ZUGRIFFE**

Informationen rund um und über den Stadtteil: Gelsenkirchen-Erle bietet eine Internetseite an, die seit Juli 2008 im Netz steht und offensichtlich eine Lücke schließt. Die Seite hat sich inzwischen herumgesprochen und kann bereits nach der kurzen Zeit auf reges Interesse verweisen: Die Anzahl der Zugriffe übersteigt derzeit bereits die 25.000-er Marke.



Aktuelles und Wissenswertes, von der Wetterprognose für Erle und die Fahrpläne des ÖPNV bis zu den Terminen für die grauen, gelben und blauen Tonnen präsentiert die Seite. Ebenso: Öffnungszeiten der Geschäfte in Erle sowie für Arztpraxen, Apotheken usw. Herausgeber ist der SPD Ortsverein Erle-Nord, über den man sich natürlich ebenfalls informieren kann, wenn man es möchte. „Man kommt aber bewusst nicht automatisch auf die lokalpolitischen Seiten der Homepage“, betont der Erler SPD-Vorsitzende Dieter Gebhard. Das bleibe der Entscheidung des Besuchers der Seite überlassen.

Jörg Bergmann, Vorstandsmitglied der SPD Erle-Nord, eigentlich Jurist, Autodidakt in Sachen Internet und seit seiner Pensionierung als ehemaliger Fachbereichsleiter für Recht, Ordnung und Bürgerservice der Stadt Gelsenkirchen mit Eifer an seinem heimischen PC tätig, hat sich als Internetbeauftragter das Ziel seiner beruflichen Tätigkeit erhalten: „Wir orientieren uns an den Interessen der Bürgerinnen und Bürger in Erle.“ In erster Linie möchte er

daher Alltagsfragen beantworten. Früher oder später soll allen Vereinen und Verbänden in Erle „erle-nord.de“ als Forum dienen können und beispielsweise über sportliche, kulturelle, karitative und sonstige Angebote informieren. Das gelte auch für Angebote der Kirchengemeinden, Tagesstätten, Jugendfreizeitstätten usw., kündigt der rührige Internet-Macher an.

Für ein weiteres besonderes Angebot steht Jörg Bergmann persönlich ein: Als „Erler Nordlicht“ gibt er wöchentlich in der Rubrik „Auch das noch...“ Denkanstöße über Fragestellungen zum Besten, die man getrost als „philosophische Überlegungen eines Normalbürgers“ bezeichnen kann ... lesenswert sind sie allemal! Darüber hinaus bietet der Ortsverein politische Hilfestellung und Beratung an. Dazu findet man auf der Internetseite rund dreißig Kontaktangebote aktiver Sozialdemokraten im gesamten Ortsvereinsgebiet als Gesprächspartner und politische Vertreter für den Stadtteil.

**GEMEINSAME ERKLÄRUNG ZUM SPARKASSENGESETZ
„VERBESSERUNGEN GEWÜRDIGT,
EINZELNE KRITIKPUNKTE BLEIBEN“**

In einem Schreiben an den Landtag NRW haben die drei kommunalen Spitzenverbände (Städtetag NRW, Landkreistag NRW, Städte- und Gemeindebund NRW) sowie die beiden Sparkassenverbände in Nordrhein-Westfalen zu den im Haushalts- und Finanzausschuss verabschiedeten Änderungen zum Entwurf des Sparkassengesetzes Stellung genommen.

Der gemeinsame Änderungsantrag der Fraktionen von CDU und FDP wird in diesem Schreiben insgesamt begrüßt. Es sei erfreulich, dass die Regierungsfaktionen im Lichte der Experten-Anhörung im Landtag bereit seien, den Gesetzentwurf in Richtung der Position der kommunalen Spitzenverbände sowie der Sparkassen- und Giroverbände noch einmal zu verändern. Dies gelte insbesondere für die Streichung des Paragraphen 39, in dem der gesetzlich angeordnete Finanzverbund NRW geregelt war. Die stattdessen vorgenommene Erweiterung des Paragraphen 4 erscheint den Verbänden hinnehmbar, wengleich sie sich gewünscht hätten, dass bereits die Gesetzesformulierung den Aspekt der freiwilli-

gen vertraglichen Zusammenarbeit der Verbundpartner stärker zum Ausdruck bringen würde. Nach wie vor halten die fünf Verbände eine Beleihung der WestLB AG mit der Sparkassenzentralbankfunktion zwar für verfehlt, nehmen aber zur Kenntnis, dass diese politisch gewollt ist. Hiervon ausgehend sehen sie in der nunmehr vorgesehenen Gesetzesfassung ein deutliches Entgegenkommen. Die fünf Verbände begrüßen sehr, dass ihr Formulierungsvorschlag zur Verwendung der an den Träger ausgeschütteten Gewinne übernommen wurde. Allerdings bestehen einige Kritikpunkte weiterhin. Auf entschiedene Ablehnung stößt u. a. die immer noch vorgesehene Einführung der Möglichkeit zur Bildung von Trägerkapital. Die jetzt vorgesehenen Änderungen stellen keine Verbesserung dar, sondern werfen neue Fragen auf. Auch die weiterhin vorgesehene Zwangs-Fusion der Sparkassenverbände lehnen die fünf Verbände nach wie vor ab. <

SCHUTZSCHIRM FÜR ARBEITSPLÄTZE DAS MASSNAHMENPAKET

Die Bundesregierung stärkt mit 15 Maßnahmen die Wirtschaft, sichert Arbeitsplätze und entlastet private Haushalte.

Die Bundesregierung hat am 5. November 2008 ein umfangreiches Maßnahmenpaket zur raschen Überwindung der Konjunkturschwäche und für die Sicherung von Arbeitsplätzen beschlossen. Es geht darum, stabilisierend zu wirken und Arbeitsplätze auch in schwierigeren wirtschaftlichen Fahrwassern zu erhalten. Der Staat selbst setzt Impulse für Investitionen. Die Bürger werden entlastet und ein Sicherheitsnetz für Arbeitsplätze wird gespannt. Die Finanzierung von Unternehmen wird gesichert, damit sie Investitionen tätigen und Beschäftigung sichern können. Die meisten Maßnahmen sind für die nächsten zwei Jahre vorgesehen und fördern Investitionen und Aufträge in der Größenordnung von rund 50 Mrd. Euro. Sie ergänzen das beschlossene Entlastungspaket für Familien, das 2009 einer Entlastung von 6 Mrd. und ab 2010 von 14 Mrd. entspricht. Außerdem wird der Beitragssatz zur Arbeitslosenversicherung noch einmal deutlich auf 2,8 % gesenkt. Im Vergleich zu 2006, als er noch 6,5 % betrug, werden die Bürger so um jährlich 30 Mrd. Euro entlastet. <

BROSCHÜRE

KOSTENLOSE PRAXISTIPPS FÜR FAMILIENFREUNDLICHE BETRIEBE

Beruf und Familie von Mitarbeitern sind besser unter einen Hut zu bringen als gedacht. Das verdeutlicht eine Broschüre anhand von Praxisbeispielen.

Handwerksbetriebe sind besonders in der Pflicht, gut ausgebildete Mitarbeiter an den Betrieb zu binden. Ein Mittel: familienbewusste Lösungen im Betrieb. Die Broschüre „Aus der Praxis für die Praxis – Vereinbarkeit von Beruf und Familie im Handwerk“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend stellt Praxislösungen vor. Unter www.erfolgsfaktor-familie.de können Sie die 12-seitige PDF-Broschüre kostenlos herunterladen. <

HANELORE KRAFT

NRW-LANDESREGIERUNG LÄSST KLAMME KOMMUNEN IM STICH – ÜBER 1,8 MRD. € ZUSÄTZLICHE BELASTUNGEN SEIT 2005



Hannelore Kraft, SPD-Landesvorsitzende

Die Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion, Hannelore Kraft, hat der Landesregierung vorgeworfen, die zahlreichen NRW-Kommunen mit ihren tief greifenden finanziellen Problemen im Stich zu lassen:

„Immer mehr Kommunen in unserem Land geraten in eine bedrohliche finanzielle Abwärtsspirale, aus der sie sich nicht mehr selbst befreien können. Diese Städte brauchen dringend Unterstützung. Sie stecken in einer Vergeblichkeitsfalle – egal wie viel sie auch sparen und kürzen, rutschen sie trotzdem immer weiter in den Finanzabgrund.

Diese Vergeblichkeitsfalle müssen wir durchbrechen. Es ist erschreckend, dass die Landesregierung diese Dramatik nicht erkennt. Statt den Kommunen zu helfen hat ihnen die CDU/FDP-Regierungskoalition seit Amtsantritt 2005 massiv Mittel gekürzt oder vorenthalten und neue Aufgaben ohne entsprechenden finanziellen Ausgleich aufgebürdet. Diese Sündenliste addiert sich inzwischen auf 1,845 Milliarden Euro.“

>>> mehr

KOMMUNALES VERGABERECHT AGS KLEVE LUDT ZUR VERANSTALTUNG NACH WACHTENDONK EIN

Das kommunale Vergaberecht stand im Mittelpunkt eines Arbeitsgesprächs, zu dem der AGS-Unterbezirk Kleve mit seinem Vorsitzenden Jörg Brandes nach Wachtendonk eingeladen hatte.

Unter den Teilnehmern befanden sich nicht nur Interessierte aus der Region, sondern auch Hans-Joachim Ebel, SPD-Bürgermeisterkandidat für Wachtendonk und engagierter AGSler, AGS-Landesvorsitzender Gerhard Teulings und Stellvertreter André Brümmer, AGS-Kommunalexperte und gleichzeitig Mitglied im AGS-Bundesvorstand. Als sehr sach- und fachkundige Gesprächspartnerin hatte sich Frauke Ley von der Stabsstelle Recht und Datenschutz der Stadt Bünde zur Verfügung gestellt.



Wesentliches Ergebnis des ausgesprochen konstruktiven Fachgesprächs: Um innerhalb der gesetzlichen Vorgaben ein mittelstandsfreundliches Ausschreibungsverfahren in den Kommunen zu praktizieren, wird ein Arbeitsteam entsprechende Handreichungen für die Fraktionen aufarbeiten. Darüber hinaus soll im Frühjahr kommenden Jahres in Geldern eine größere Informationsveranstaltung zu dieser Thematik organisiert werden. Dazu will die AGS im Unterbezirk Kleve u. a. Bernd Scheelen, Kommunalpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, sowie örtliche Landtagsabgeordnete und zahlreiche Kommunalpolitiker – auch über die Region hinaus – einladen. Für den AGS-Landesvorstand wird André Brümmer an der Veranstaltung teilnehmen.

Infos: Jörg Brandes, AGS-Vorsitzender im UB Kleve (eMail: ibb.jbrandes@t-online.de)

BÜRGERMEISTERKANDIDAT IN VOERDE FLORIAN DOHMEN



Florian Dohmen,
Kandidat in Voerde

Die Notwendigkeit einer offensiven kommunalen Mittelstandspolitik, die insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen am Standort gelten muss, haben SPD-Bürgermeisterkandidat Florian Dohmen und der AGSNRW-Landesvorsitzende Gerhard Teulings unterstrichen.

Nach einem regen Informationsaustausch zu Fragen der Mittelstandsförderung betonten beide übereinstimmend nach dem Treffen in Voerde, auch die Vergabe öffentlicher Aufträge müsse im Rahmen bestehender gesetzlicher Regelungen offensiv und verstärkt zugunsten kleiner und mittlerer Betriebe in der Region genutzt werden. Dazu gehöre u.a., wo immer dies möglich sei, die Aufteilung größerer Vergaben in mittelstandsfreundliche Teillösungen. Die Gesprächspartner vereinbarten gleichzeitig, dass die SPD-Arbeitsgemeinschaft, die in NRW rund 10.000 Selbständige, Freiberufler und Handwerker organisiert, im kommenden Jahr eine Sitzung ihres Landesvorstandes in Voerde durchführen wird. <

BÜRGERMEISTERKANDIDAT IN WACHTENDONK JOCHEN EBEL



Jochen Ebel, Kandidat
in Wachtendonk

Jochen Ebel, engagierter AGSler im Unterbezirk Kleve, ist SPD-Bürgermeisterkandidat in der Gemeinde Wachtendonk.

Jochen Ebel wurde 1952 in Hamm (Westf.) geboren, ist verheiratet und mittlerweile Großvater. Von Beruf ist Jochen Ebel Diplom-Betriebswirt; studiert hat er an der FH Dortmund, danach war er als Niederlassungsleiter in Essen und Geschäftsführer in Krefeld tätig. Zur Zeit arbeitet er für Microsoft. Sozialdemokrat ist er seit seinem 18. Lebensjahr. Er war 10 Jahre Erster Vorsitzender des Ortsvereins und vertritt die SPD als Fraktionsvorsitzender seit 7 Jahren im Rat der Gemeinde Wachtendonk. 6 Jahre gehört er bereits dem Vorstand des SPD Unterbezirks Kleve an. <

vorwärts.de SHOP



Kalender 2009

Bilder von Lars Wiggert
**Helmut Schmidt und
der Brahmsee**



Eiland Verlag
Format: 48 x 46 cm

24,80 €
zzgl. Versand



7,00 €
zzgl. Versand

Kirschkernkissen
für kalte Winterstunden
Format: 23 x 23 cm



Porträt von Andy Warhol
„Willy Brandt 1976“
Offsetdruck, 5/0-farbig + Lack, seidenmatt auf 300g/qm
Bilderdruckpapier, mattgestrichen,
Format: 70x70 cm
bis 31.12.2008

**AKTIONSPREIS
40,00 €**
versandkostenfrei



Retro-Bags
in Rot und Blau

Innentasche
mit Reißverschluss
100 % Polyester
Größe:
40 x 28 x 18 cm

21,50 €
zzgl. Versand



10,50 €
versandkostenfrei

**Suprafleece-Schal
„Dolomit“** von BeechField
Größe: 150 x 25 cm, 100 % Polyester

**„5 in 1“ faltbares
Spieleset**

mit Backgammon, Dame,
Mühle, Schach und Solitär

Größe: ca. 112 x 114 x 20 mm
Farbe: mattsilber mit
vorwärts Lasergravur

17,- €
versandkostenfrei

**Weihnachts-CD
des Kammerchors der
Humboldt-Universität
zu Berlin**

alte Advents- und Weihnachtlieder
neu gesungen



14,95 €
versandkostenfrei

**täglich ein Geschenk
im vorwärts.de
Adventskalender
auf www.vorwärts.de**

**Lernerfolg Grundschule
Englisch
Klasse 1-4 DS**

Nintendo DS-Spiele
ab 6 Jahre

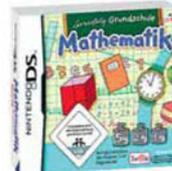
29,99 €
versandkostenfrei



**Lernerfolg Grundschule
Mathematik
Klasse 1-4 DS**

Nintendo DS-Spiele
ab 6 Jahre

29,99 €
versandkostenfrei



299,- €
versandkostenfrei

Tourensportfahrrad „Strike-Bike“®
in Rot und Schwarz

für Damen und Herren, Rahmen: 28", Hi-Ten (Stahl)
mehr Infos unter www.vorwärts.de

Ich bestelle

- Kalender 2009
Helmut Schmidt und der Brahmsee**
Preis: je 24,80 € inkl. MwSt. _____ Ex.
- Kirschkernkissen**
Preis: je 7,00 €
inkl. MwSt. zzgl. Versand _____ Ex.
- Porträt von Andy Warhol
„Willy Brandt 1976“**
Aktionspreis:
je 40,00 € inkl. MwSt.
bis 31.12.2008 _____ Ex.
Aktionspreis gerahmt:
je 200,00 € inkl. MwSt.
bis 31.12.2008 _____ Ex.
- Retro-Bag** rot blau
Preis: je 21,50 €
inkl. MwSt. zzgl. Versand _____ Ex.
- Suprafleece-Schal**
Preis: je 10,50 € inkl. MwSt. _____ Ex.
- „5 in 1“ faltbares Spieleset**
Preis: je 17,00 € inkl. MwSt. _____ Ex.
- Lernerfolg Grundschule
Mathematik Klasse 1-4 DS**
Preis: je 29,99 € inkl. MwSt. _____ Ex.
- Lernerfolg Grundschule
Englisch Klasse 1-4 DS**
Preis: je 29,99 € inkl. MwSt. _____ Ex.
- Weihnachts-CD**
Preis: je 14,95 € inkl. MwSt.
zzgl. Versand _____ Ex.
- Tourensportfahrrad
„Strike-Bike“®** rot schwarz
 Damen Herren
Preis: je 299,00 €
inkl. MwSt. _____ Ex.

Bestelladresse

Name, Vorname _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Zahlungsweise Bankeinzug Rechnung

Kontoinhaber _____

Geldinstitut _____

BLZ, Kontonummer _____

Datum, Unterschrift _____

Bitte den vollständig ausgefüllten
Coupon einsenden: **Berliner
vorwärts Verlagsgesellschaft mbH**
Stresemannstraße 30, 10963 Berlin
Telefon 0 30/2 55 94-130, Fax -199
E-Mail shop@vorwaerts.de

*ab einem Bestellwert von 100 Euro. Mehr Infos unter: www.vorwärts.de

THOMAS EISKIRCH, MDL FIRMEN SUCHEN MITARBEITER – MIT HEADZOOM.COM

Der Mangel an ingenieurwissenschaftlich ausgebildeten Fach- und Führungskräften ist bekannt und weithin diskutiert. Er wird sich in den kommenden Jahren eher verschärfen als abnehmen.



Thomas Eiskirch, MdL

Schon heute leiden insbesondere diejenigen Unternehmen darunter, die zu Recht als „Jobmaschine und Rückgrat der deutschen Wirtschaft“ beschrieben und gepriesen werden; nämlich mittelständische, häufig als Familienunternehmen geführte

Unternehmen. Sie können sich im Wettbewerb um Ingenieure trotz ihrer Qualitäten als Arbeitgeber und einer oft international beachtlichen Marktposition nur schwer gegen bekannte Konzerne mit starkem Markennamen durchsetzen.

In meiner Tätigkeit als wirtschaftspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion lerne ich fast täglich Unternehmerinnen und Unternehmer, Selbstständige und Existenzgründer aus Nordrhein-Westfalen kennen. Oft begegnen mir dabei Menschen mit innovativen Ideen und Konzepten, die eine breitere Aufmerksamkeit und Unterstützung verdienen. Ich möchte an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, Euch ein solches Konzept vorzustellen, welches mir vor einiger Zeit über den Weg gelaufen ist. Dieses könnte auch kleinen- und mittelständischen Unternehmen die Möglichkeit geben, im Wettbewerb um die besten Fachkräfte zu bestehen.

Headzoom.com ist ein Internetportal, welches von dem Duisburger Unternehmensberater Thomas Reichel gegründet wurde. Mit diesem Portal soll es auch kleinen und mittleren Industrieunternehmen ermöglicht werden, bei potentiellen Bewerbern Aufmerksamkeit zu erregen. Dabei setzt Reichel komplett auf Multimedia: Die Bewerber können sich Videos ansehen, in denen der Geschäftsführer und der jeweilige direkte Vorgesetzte über ihr Unternehmen, die zu vergebene Position und über das Arbeitsklima sprechen. Zur Sprache kommt außerdem, was von einem neuen Mitarbeiter erwartet

wird und andererseits, was an Förderung, Freiräumen und Chancen möglich ist. Der Gedanke dabei ist, dass der Bewerber einen besseren, persönlicheren Eindruck von dem Unternehmen bekommt und so schneller einschätzen kann, ob er zu der Stelle, dem Unternehmen und auch den zukünftigen Vorgesetzten überhaupt passt.

Die Interviews haben das Ziel, das Unternehmen, die für einen Bewerber relevanten Führungspersönlichkeiten und die zu besetzende Position so realistisch und glaubwürdig wie möglich darzustellen. Sie werden deshalb von Journalisten durchgeführt, die sich die Freiheit nehmen, auch kritisch nachzufragen. Die Besucher des Stellenmarktes sollen so eine authentische Information der vakanten Positionen erhalten und nicht nur eine positive Unternehmensshow sehen.

Die Vorteile der inserierenden Unternehmen sind dreifach: eine sehr fokussierte Ansprache von Ingenieuren sowie die Nutzung bewegter Bilder und Töne, die im Gegensatz zu geschriebenen Texten herkömmlicher Stellenanzeigen eine lebendige, persönliche und intensivere Kommunikation gestatten. <

TERMINE

Mittwoch, 10. Dezember 2008, 18 Uhr

SPD-Wahlkreiskonferenz Gelsenkirchen zur Wahl des Bewerbers für den 17. Deutschen Bundestag, mit dem Gastredner Franz Müntefering.

Gesamtschule Berger Feld, Adenauerallee 110, Gelsenkirchen

TERMINÄNDERUNG:

Dienstag, 20. Januar 2009, 19 Uhr

Die AGS Dortmund und die Sparkasse Dortmund laden ein zur Veranstaltung „**Die Finanzkrise und ihre Auswirkungen auf KMU**“, mit einem Referat von Norbert Wolf (Mitglied des Sparkassenvorstands) und anschließender Diskussion.

Sparkasse Dortmund, Freistuhl 2, 44137 Dortmund

Samstag, 28. März 2009, ab 10 Uhr

Landeskonferenz der AGSNRW

Bochum

KURZ NOTIERT

Gesundheitsreform: Krankenversicherungs-Pflicht für Selbständige ab 2009

Bislang konnten Selbständige frei entscheiden, ob sie sich bei einer Krankenkasse versichern möchten oder nicht. Das ändert sich 2009.

>>> mehr

Studie: Die Vorteile älterer Gründer

Die Lebenserwartung in Deutschland steigt – und damit auch der Anteil älterer Gründer. Was die ältere Gründergeneration der jüngeren voraus hat, lesen Sie hier.

>>> mehr

Checkliste: Acht Regeln für den Antrag öffentlicher Fördermittel

Kleinunternehmern stehen zahlreiche öffentliche Fördermittel von Bund, Ländern oder Kommunen zur Verfügung. Was Sie beim Antrag beachten sollten, lesen Sie hier.

>>> mehr

Urteil: Kleinunternehmer trotz falscher Umsatzprognose

Unternehmer müssen jedes Jahr Ihren voraussichtlichen Umsatz schätzen. Eine Frage, die sich jedes Mal stellt: Kleinunternehmer oder nicht? Dies ist gesetzlich geregelt, doch es gibt Ausnahmen.

>>> mehr

Wirtschaftsflaute 2009: So vermeiden Sie Liquiditätsprobleme

Steuervorauszahlungen, steigende Ausgaben und sinkende Erlöse: Das Jahr 2009 wird für Unternehmen zur Bewährungsprobe. Wie Unternehmer haushalten sollten, lesen Sie hier.

>>> mehr

Konjunktur-Paket: Wiedereinführung der degressiven Abschreibung ab 2009

Die degressive Abschreibung wurde im Zuge der Unternehmenssteuerreform ersatzlos gestrichen. Nun führt die Regierung die Abschreibungsmöglichkeit für bewegliche Gegenstände im Betrieb wieder ein.

>>> mehr

Urteil: Keine Kündigung bei Auftrags-Ende

Nur weil ein befristeter Vertrag Ihres Kunden ausgelaufen ist, dürfen Sie einem Arbeitnehmer noch lange nicht kündigen.

>>> mehr

Studie: Montags-Newsletter werden am häufigsten geöffnet

Newsletter-Empfänger klicken besonders oft Newsletter an, die Montagabend verschickt werden und eine kurze, personalisierte Betreffzeile haben.

>>> mehr

Arbeitsrecht: Befristeter Arbeitsvertrag nach der Ausbildung zulässig

Nach Ausbildung oder Praktikum dürfen Arbeitgeber einen befristeten Arbeitsvertrag anbieten.

>>> mehr

Erbschaftsteuerreform: Kostenloser Erbschaftsteuer-Rechner für Betriebe

Die meisten Mittelständler profitieren vom neuen Erbrecht. Mit einem Erbschaftsteuer-Rechner können Unternehmen ihre Steuerlast kalkulieren.

>>> mehr

EU-Gesetzentwurf Strengere Regeln für Rating-Agenturen

Die EU-Kommission gibt den Rating-Agenturen eine Mitschuld an der Finanzmarktkrise. Deshalb sollen sie sich jetzt Aufsichtsbehörden unterwerfen.

>>> mehr

Verbesserte Förderbedingungen für kleine und mittlere Unternehmen

Die KfW Mittelstandsbank hat im Rahmen der „Initiative kleiner Mittelstand“ ihre Programmlandschaft erweitert – um spezielle Förderfenster für kleine und mittlere Unternehmen (KMU).

>>> mehr

(U.a. mit Material von <http://www.mittelstanddirekt.de>)

KURZ VOR REDAKTIONSSCHLUSS

Die Gelsenkirchener SPD hat ein eigenes Zeitungsprojekt gestartet: Am Sonntag, 7. Dezember, wurden haushaltsdeckend 149.000 Exemplare von „WIR in Gelsenkirchen“, einer aktuellen Zeitung des SPD-Unterbezirks, verteilt. Die Zeitung im Vierfarbendruck umfasst 12 Seiten; davon sind 4 Seiten von der SPD-Ratsfraktion gestaltet. Die Zeitung soll mehrmals im Jahr – jeweils an Wochenenden – verteilt werden.

Infos: dieter.deuse.NRW@SPD.de

Der parteieigene Vorwärts-Verlag und die AGS-NRW haben eine Kooperation für NRW vereinbart. In einem Kontaktgespräch wurden verschiedene Möglichkeiten der konkreten Zusammenarbeit erörtert. Ein Ergebnis dieser neuen Kooperation ist u. a. die Sonderseite, die dem Vorwärts-Verlag in dieser Ausgabe eingeräumt wurde (s. Seite 7).

BEST AGER, der Beschäftigungspakt für Ältere im Revier (bisher in Gelsenkirchen, Gladbeck, Bottrop und Oberhausen) wird ab Anfang kommenden Jahres auch auf Mülheim a. d. Ruhr ausgeweitet. Der Beschäftigungspakt, über den sich der AGS-Landesvorstand erst kürzlich im Rahmen einer Sitzung in Gelsenkirchen informierte, wird im Rahmen der „Initiative 50plus“ durch das Bundesprogramm von Arbeitsminister Olaf Scholz (SPD) gefördert. Insgesamt fördert der Minister zwischen 2008 und 2010 bundesweit entsprechende Initiativen zur Eingliederung älterer Arbeitsuchender mit rund 275 Mio. Euro.

Infos: www.best-ager-50plus.de



Gesine Schwan beim Wirtschaftsempfang der SPD/AGS am 24.11.08 im Willy-Brandt-Haus

BEST AGER 50PLUS

INFORMATIONSDIENST FÜR UNTERNEHMEN MIT PERSONALBEDARF ZUM DOWNLOAD

Als Netzwerkkoordinator für das Projekt „BEST AGER – Der Beschäftigungspakt für Ältere im Revier“ in Gelsenkirchen, Gladbeck, Bottrop, Oberhausen (und ab 2009 auch Mülheim) erstellt die GAFÖG (Gelsenkirchener Arbeitsförderungsgesellschaft) einen Informationsdienst für Unternehmen mit Personalbedarf. Die aktuelle Ausgabe von „Info EXTERN“ (Ausgabe Dezember 2008, PDF, 582 kB) steht unter der Adresse www.ags-in-nrw.de/downloads/gafoeg/InfoEXTERN_0812.pdf zum Download zur Verfügung. Falls Sie den kostenlosen Informationsdienst in Zukunft regelmäßig erhalten möchten, wenden Sie sich bitte an **Detlev Kühn** (Projektleiter), eMail: kuehn@gafog.de. <



Der Landesvorstand der AGSNRW wünscht allen AGSlern und allen Leserinnen und Lesern der AGS:Nachrichten ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2009!

Foto: © Stadt Dortmund

Bis zur nächsten Ausgabe,


Gerhard Teulings
AGS-Landesvorsitzender